

Nutzer an die Macht



Daten sind das unsichtbare Gold des Alltags, zumindest für jene, die sie sammeln. Produziert werden sie hingegen von uns allen – und zwar im Akkord.

Gewollt oder ungewollt: Jeder und jede von uns produziert tagtäglich Daten. Das geschieht rund um die Uhr, wenn wir ein Handy in Betrieb haben, jedes Mal, wenn wir das Internet nutzen, wenn wir eine Bank- oder Kreditkarte verwenden oder wenn wir mit einem Auto jüngerer Baujahrs fahren. Die Digitalisierung macht's möglich. Und dabei stehen wir erst am Anfang. Trends wie Smart Home lassen vermuten, dass wir in Zukunft als Nutzer von noch mehr digitalisierten Produkten und Dienstleistungen noch weit mehr Daten in noch weit mehr Lebenslagen erzeugen werden. Wer sich das bewusst macht, erkennt die Bedeutung des geplanten Datengesetzes, zu dem die EU-Kommission erst vor wenigen Wochen einen Vorschlag präsentiert hat. Denn mit dem Datengesetz sollen die Nutzer stärkere Verfügungsgewalt über ihre Daten bekommen. So sollen Nutzer auf jene Daten zugreifen können, die von ihnen durch die Nutzung von Produkten oder damit verbundenen Dienstleistungen erzeugt werden. Gleichzeitig sollen Nutzer auch die Möglichkeit haben, diese Rechte für den Datenzugriff an einen Drittanbieter ihrer Wahl zu übertragen. Als Nutzer im Sinne des Da-

tengesetzes gilt jene Person oder auch jenes Unternehmen, das das Produkt besitzt, least oder mietet oder eine Dienstleistung in Anspruch nimmt. Ein wesentlicher Effekt: Damit wäre für die Nutzer zum Beispiel die Grundlage für eine freie, vom Produkthersteller unabhängige Entscheidung in Hinblick auf die Auswahl von (digitalen) Reparatur- oder Wartungsanbietern geschaffen. Von all den neuen Rechten hätten die Nutzer aber nichts, wenn ihnen der Zugang zu ihren Daten schwer gemacht wird. Darum werden die Hersteller von Produkten bzw. Anbieter von Dienstleistungen verpflichtet, die Daten transparent und leicht zugänglich zu machen. Gleichzeitig werden Hersteller bzw. Anbieter auch beschränkt, was die Überwachung der Aktivitäten des Nutzers oder Dritter betrifft. Für eine starke europäische Datenwirtschaft, die den Nutzer in den Mittelpunkt stellt, ist der präsentierte Vorschlag für ein Datengesetz ein erster wichtiger Schritt. Fest steht aus Sicht des freien Kfz-Markts aber auch: Ein allgemeines Datengesetz allein wird nicht reichen. Der Fahrzeugbereich braucht eine Regelung, die diese allgemeinen Bestimmungen in entsprechende rechtliche und technische Maß-

nahmen umsetzt. Es sind also sogenannte sektorspezifische Rechtsvorschriften notwendig.

Eigene Datenregeln für den Fahrzeugbereich? Wofür?

Wie weit die Nutzer in Zukunft im Bereich Mobilität auch tatsächlich individuellen Nutzen aus ihren Daten ziehen können, hängt stark davon ab, wo und wie sie diese einsetzen können. Für VFT-Obmann Walter Birner ist klar: „Die Anwendungsmöglichkeiten für Fahrzeugdaten sind enorm vielfältig. Da steckt riesiges Innovationspotenzial drin. Daraus ergeben sich für Nutzer und Entwickler vollkommen neue Chancen, gerade auch für und in Österreich aufgrund des starken Automotive-Sektors. Aber: Ob und wie wir in diesem Land etwas daraus machen können, hängt vom effizienten Zugang zu diesen Daten ab.“ Die Übertragung der Zugriffsrechte durch die Nutzer auf einen dritten, unabhängigen Diensteanbieter, wie im Datengesetz vorgesehen, ist nur die halbe Miete. „Etwas Neues, von den Fahrzeugherstellern unabhängiges entwickeln funktioniert nur, wenn der Entwickler bzw. die Entwicklerin weiß und testen kann, welche Daten und Funktionen

» Mit dem Secure OTP Modell liegt ein geeigneter Lösungsweg auf dem Tisch «

Walter Birner,
VFT-Obmann



verfügbar sind und auch zur Verfügung stehen“, so Birner. „Solche Informationen werden aber bereits benötigt, bevor die eigentliche Entwicklungsarbeit beginnt. Das heißt im Umkehrschluss: Ohne das eigenständige Recht auf einen Zugang wird keine unabhängige Entwicklung von Innovationen möglich sein. Das bedeutet aber auch, dass der Wettbewerb enorm eingeschränkt wird und dass die Verbraucher keine echte Wahlmöglichkeit haben.“ Sektorspezifische Regelungen schaffen hingegen Rechtssicherheit durch Klarheit und damit Vertrauen. Dieses Vertrauen ist die Basis dafür, dass mögliche Anbieter neuer, unabhängiger Dienste überhaupt erst in deren Entwicklung investieren.

Jetzt braucht es den politischen Willen

Von der Datensouveränität bis zum sicheren Datenzugang – beim Aufstellen von so-

liden, wettbewerbsfördernden Spielregeln für eine erfolgreiche Datenwirtschaft im Automotive-Sektor ist vieles zu beachten. „Mit dem Secure OTP Modell liegt schon ein geeigneter Lösungsweg auf dem Tisch. Den haben wir der EU-Kommission bereits vergangenes Jahr vorgestellt“, betont Birner. „Was es jetzt nur noch braucht, ist der politische Wille für eine rasche Umsetzung jener Grundsätze, die diesem Modell zugrunde liegen.“ Die Secure On-board Telematics Platform (S-OTP) garantiert als operatives Modell eine echte Wahlmöglichkeit durch den Fahrzeugnutzer, effektiven Wettbewerb und unabhängiges Unternehmertum auf sichere und technologieneutrale Weise. So erfolgt mit Blick auf die Datensouveränität bspw. die Rechteverwaltung über die entsprechende Benutzeroberfläche bzw. Kommunikationsschnittstelle im Fahrzeug. Die Nutzer bekommen damit

Ihr Kontakt zum VFT



Wilfried Stöckl
Generalsekretär VFT
Tel. +43 664 158 56 06
Mail: office@vft.at
www.vft.at

eine einfache und bequeme Möglichkeit, sich dafür (Opt-in) bzw. dagegen (Opt-out) zu entscheiden, das Recht auf Zugang zu Daten zu übertragen. VFT-Obmann Birner: „Dadurch liegt die persönliche Entscheidung über die Installation, Nutzung, Abmeldung und das Löschen eines digitalen Dienstes – von unabhängigen Anbietern genauso wie vom Fahrzeughersteller – dort, wo sie auch liegen soll: in den Händen der Nutzer.“

Wir lenken Sie durchs Leben

febi Lenkungs- und Aufhängungskomponenten

Das Leben ist eine spannende Reise.
Vertrauen Sie febi Lenkungs- und Aufhängungsteilen!



Scannen Sie den QR-Code, um unser neues Video zu Lenkung & Aufhängung zu sehen oder besuchen Sie uns auf steering.febi.com

SOLUTIONS
MADE IN GERMANY

www.febi.com

